

Korf's Quintett

- ▶ **Roboter ? !**
auf Anregung von Pablo Derungs

- ▶ **Die Zeit**
auf Anregung von Christina Fankhauser, ein Text von ihr

Gib der Zeit Ihre Zeit und leg deinen Kopf in den steinernen Schoss ohne noch weiter Sekunden zu zählen die immer von neuem auf der gläsernen Haut Deines Körpers vergehen.

- ▶ **Den Schmerz bezwingen**
auf Anregung von Esther Fuchs, ein Text von Manfred Kyber

Den Schmerz bezwinde der um Formen trauert, gedenke dessen, was ewig dauert. Der Glockengiesser der sein Werk vollbringt, zerstört die Form und seine Glocke klingt. So auch zerstört mit seinem Schwingenschlag der Tod die Form auf dass die Seele tönen mag.

- ▶ **Barcarole**
auf Anregung von Hubert Feller, eine Foto von ihm



- ▶ **Stille Wasser**
auf Anregung von Adrian Merlo, ein Text von ihm

Gleitend über das stille Wasser durch taufrische Nebelschwaden schlägt ein Schwan seine Weiten im Zwielflicht der rosenfingrigen Morgenröte und sinkt langsam hinunter ...

► **Donner fangen**

auf Anregung von Ruth Gundacker, ein Text von ihr

Heute fang' ich einen Donner! Es ist ein guter Tag. Da oben kocht Gewitter.

Ein Donner wildert schon ein Weilchen durch die Wolken. Mach' endlich Pause, möcht' ich rufen. Da packt der Donner eine dunkle Cumulus, als hätt' er mich gehört. Er schüttelt sie und lässt sich auf ihr nieder. Nicht lang, ich hör' ihn schnarchen.

Seht her, das ist mein Sack. Da rein will ich ihn stecken. Ich schleich' mich an. Ich werfe, stülpe, zupfe, ziehe, rupfe, bündle, büschle, glätte, schließe und knüpf' den Knoten doppelt.

Ich heb' den Sack auf meinen Buckel. Die Wolke atmet auf.

Ich laufe los mit meinem Fang. Nach Hause. Die werden staunen. Die werden mich mit andern Augen sehn'.

Da fällt ein Blitz aus allen Wolken. Zuckt über einer Eiche und krallt sich in der Krone fest. Jetzt ist er wach! Mein Donner. Er gähnt und murrst und windet sich. Er grummelt immer lauter.

Tritt gegen sein Gefängnis und trifft mich hart am Buckel. Ich taumle, hör' ihn brüllen. Ich halt' mir beide Ohren zu. Der Sack schlägt auf dem Boden auf.

Der Knoten ist gelöst.

Mach' dich vom Acker! Ihr ruft zurecht. Doch ich, wie angeklebt, schau' zu, wie sich der Donner einen Weg aus dem Sack nach draußen bahnt.

Da schüttelt die Eiche den Blitz aus der Krone. Der Donner ist frei und kommt auf mich zu. Freundlich ist anders. Der Blitz zischt grell heulend durchs Dunkel. Zwängt sich wütend im Zickzack zwischen uns zwei und meine Ohren werden taub, als der Donner explodiert. Ich laufe los mit meinen leeren Sack. Nach Hause. Die werden sich die Bäuche halten. Die werden schreien und heulen, sich krümmen vor Lachen.

Morgen fang' ich einen Donner!

► **Vögel am Meer**

auf Anregung von Franz Neff, eine Audiodatei von ihm

► **Tôt ou tard**

auf Anregung von Lorenz Hasler, ein Animationsfilm von Jadwiga Kowalska

► **An ein Kind**

auf Anregung von Sabine Hasler, ein Text von Elisabeth Borchers

Wenn wir lange genug warten, dann wird es kommen. Heute noch, fragt das Kind. Heut oder morgen. Ein Schiff, musst du wissen, braucht Zeit. So weit und breit wie das Meer. Dann bist du gross. Dann steigen wir ein und machen eine Reise. Zusammen. Wir beide. Und jeder auf seine Weise.